

Beschluss-Vorlage 2013/0161 zur Sitzung am 30.04.2013
des WERKAUSSCHUSSES

TOP 3

öffentlich

Zweiter Halbjahresbericht 2012 der Stadtwerke

Finanzielle Auswirkungen?				Ja	Nein		
<u>Kosten laut Beschlussvorschlag:</u>				<u>Kosten der Gesamtmaßnahme</u>		<u>Folgekosten</u>	
Euro	x			(nur bei Teilvergaben)		x	einmalig
Kosten lt. Kostenschätzung						x	lfd. jährl.
Euro	x			Euro	x	Euro	
<u>Veranschlagt</u>							
im Wirtschaftsplan	im Investitionsplan	mit		Sachkonto			
2013	2013	x	Euro	Bereits vergeben		x	
Der zuständige Referent / Die zuständige Referentin							
wurde gehört				hat zugestimmt		hat nicht zugestimmt	
x				x			

Sachverhalt:

Stadtwerke Germering

Zwischenbericht für das zweite Halbjahr 2012

Die Stadtwerke Germering sind ein Eigenbetrieb der Stadt Germering. Das Werk wird als wirtschaftliches Unternehmen nach den Bestimmungen der Bayerischen Gemeindeordnung (GO) und der Eigenbetriebsverordnung (EBV) in der Fassung vom 5. Oktober 2007 geführt.

Aufgabe der Stadtwerke sind die Versorgung des Stadtgebietes mit Wasser, soweit nicht der Wasserbeschaffungsverband Germering für die Versorgung zuständig ist, die Planung, die Errichtung und der Betrieb von Einrichtungen zur Energieversorgung des Stadtgebietes, der Betrieb des Hallenbades, des Freibades sowie der Eishalle und, soweit nicht der Landkreis Fürstentfeldbruck zuständig ist, der öffentliche Personennahverkehr.

Der Eigenbetrieb hält für die Stadt Germering derzeit eine Finanzbeteiligung an der Entwicklungs- und Wohnungsbaugesellschaft Germering mbH (EWG) in Höhe von 51%, an der Strom Germering GmbH in Höhe von 10% und an der Gasversorgung Germering GmbH in Höhe von 10%.

Allgemeine Erläuterung zum beigefügten Zahlenwerk

Es sind die Spalten „Soll, Ist und Hochrechnung“ für das Jahr 2012 aufgeführt. In der Spalte „Hochrechnung“ wurde versucht, die vom Sammelkonto noch umzubuchenden Kosten und die Abschreibungen zu berücksichtigen, um einen Wert zum 31.12.2012 zu ermitteln. In der Spalte „Ist“ sind die derzeit verbuchten Zahlen für das Jahr 2012 aufgeführt

1. Entwicklung der Erträge und Aufwendungen des Erfolgsplanes (Gesamtbetrieb)

Bei den Umsatzerlösen konnten die Planzahlen überschritten werden. Bei den Aufwendungen konnten die Planzahlen unterschritten werden, so dass der geplante Verlust nicht in der prognostizierten Höhe erreicht wird.

2. Entwicklung der Einnahmen und Ausgaben des Vermögensplanes (Gesamtbetrieb)

Die Erhöhung des Geschäftsanteiles an der Stromversorgung Germering GmbH war zum Ende des Jahres 2012 möglich. Da diese Anteilserhöhung nicht vollzogen wurde, war keine Kreditaufnahme für das Hallenbad notwendig. Im Betriebszweig Energieversorgung war eine Kreditaufnahme vorgesehen; dieser Betrag wurde jedoch noch nicht benötigt, da die Vorkosten für das BHKW ohne Darlehen finanziert wurden und für die Geothermie kein großer Kostenanteil angefallen ist.

3. Entwicklung der Erträge und Aufwendungen Wasserwerk (Erfolgsplan)

Im August und September des Jahres wurden mit zwei verschiedenen Firmen Lecksuchen im Stadtgebiet durchgeführt. Festzustellen ist, dass einige Rohrbrüche gefunden werden konnten, die Fördermenge zurück ging und die Netzverluste entsprechend zurück gegangen sind.

Die Wasserförderung ist der nachfolgenden Tabelle zu entnehmen.

Förderstatistik, Zeitraum jeweils 01.01.-31.12. eines Jahres:

Jahr	2012	2011	2010	2009	2008	2007	2006
Menge in m ³	2.163.771	2.305.419	2.340.942	2.201.522	2.208.253	2.215.522	2.341.970
Veränderung ggü. Vorjahr	-141.648	-35.523	139.420	-6.731	-7.269	-126.448	

Der beiliegende Erfolgsplan für das Jahr 2012 schließt voraussichtlich mit einem Gewinn von rd. 219 T€ ab. Für das Jahr 2012 war ein Jahresgewinn von 100 T€ veranschlagt. Bei den Kosten konnte der veranschlagte Rahmen eingehalten bzw. teilweise unterschritten werden. Bei den Erlösen wurde u. a. durch die Abrechnung mit der Rechtsschutzversicherung über die Rechtsberatungen zum steuerlichen Querverbund ein höherer Betrag erzielt.

4. Entwicklung der Einnahmen und Ausgaben Wasserwerk (Vermögensplan)

Auf der Ausgabenseite sind bei den Hausanschlusskosten und dem Leitungsnetz Mehrausgaben durch die neue Wasserleitung in der Parsbergstraße entstanden. Insgesamt wurden die benötigten Mittel jedoch nur mäßig um rd. 6.000,-- € überschritten.

5. Entwicklung der Erträge und Aufwendungen Hallenbad (Erfolgsplan)

Beim Hallenbad sind die Erträge um rd. 23.000,-- € höher als geplant ausgefallen, der Kostenrahmen wurde eingehalten bzw. unterschritten, so dass das Ergebnis ca. um 70.000,-- € besser als geplant ausfallen wird.

6. Entwicklung der Einnahmen und Ausgaben Hallenbad (Vermögensplan)

Die Aufstockung der Beteiligung an der Strom Germering GmbH zum Jahresende 2012 ist nicht erfolgt, so dass keine Darlehensaufnahme notwendig war.

7. Entwicklung der Erträge und Aufwendungen Freizeitzentrum (Erfolgsplan)

Bei den Erträgen im Freizeitzentrum wird die geplante Summe fast erreicht werden, bei den Kosten mussten aufgrund des Wetters Maßnahmen zum Gebäudeunterhalt auf das Jahr 2013 verschoben werden. Die Fassadensanierung wird derzeit durchgeführt.

8. Entwicklung der Einnahmen und Ausgaben Freizeitzentrum (Vermögensplan)

Beim Brandschutz wurden anstatt der geplanten 60.000,00 € Maßnahmen für insgesamt 66.331,21 € durchgeführt und bei den Investitionen rd. 2.400,00 € für den Ersatz verschiedener geringwertiger Wirtschaftsgüter (z.B. Kettensäge, Drehmomentschlüssel, Schmutzfangmatten, Leitern, usw.) mehr ausgegeben.

9. Entwicklung der Erträge und Aufwendungen der Energieversorgung (Erfolgsplan)

Im Bereich der Energieversorgung wurden zwar höhere Erträge erzielt, jedoch sind auch die Einkaufskosten für das Heizöl höher ausgefallen. Das Ergebnis im Betriebszweig Energieversorgung wird daher für das Jahr 2012 um ca. 36.000,00 € schlechter ausfallen.

10. Entwicklung der Einnahmen und Ausgaben Energieversorgung (Vermögensplan)

Ein Teil der Planungskosten für das BHKW (94.709,18 €) ist bereits im Jahr 2012 angefallen. Weiterhin sind für die Einhausung des Provisoriums bei OBI und für das Konzept Fernwärmeversorgung insgesamt Kosten in Höhe von 38.558,82 € angefallen.

In den Ausbau des Verteilungsnetzes wurde ebenfalls 45.646,11 € investiert.

Beschlussvorschlag:

Der Werkausschuss nimmt den zweiten Halbjahresbericht 2012 zur Kenntnis.

Michael Voss

genehmigt OB

Halbjahresbericht 2-2013